

Zur Losung vom 16. November 2023

Ich will einen ewigen Bund mit meinem Volk schließen, dass ich nicht ablassen will, ihnen Gutes zu tun. Jeremia 32,40

Darin ist erschienen die Liebe Gottes unter uns, dass Gott seinen eingeborenen Sohn gesandt hat in die Welt, damit wir durch ihn leben sollen. 1.Johannes 4,9

Liebe Leserin, lieber Leser!

"Die Menschen sind verrückt geworden!"

So bezeichnete Astrid Lindgren in ihrem Tagebuch zum zweiten Weltkrieg die leidvolle Situation der Menschen, des sinnlosen Abschlachtens, der Ungerechtigkeiten.

"Die Menschen sind verrückt geworden!"

Dasselbe möchte ich auch über unsere Gegenwart sagen. Erst die Vereinzelung in der Pandemie, dann der Überfall Rußlands auf die Ukraine und nun der Terroranschlag der Hamas, der die ganze Region, vielleicht sogar die Welt in ein Pulverfass verwandelt.

"Die Menschen sind verrückt geworden!"

Die kürzlich in Ulm vorgetragene neuste Studie zum Verhältnis der Bundesbürger zu den Kirchen hat mich erschreckt und vor allem traurig gemacht. Nur noch ein Fünftel der Menschen sehen in den Kirchen Positives. Bei uns Evangelischen sieht es nur ein klein wenig besser aus als bei den Katholiken.

Was machen wir Christenmenschen falsch? Warum können nur wenige mit der Botschaft von der Liebe Gottes etwas anfangen? Warum erreichen wir mit der besten Botschaft der Welt so wenige?

Ich davon überzeugt, dass Jesus Christus eine radikale und bedingungslose Botschaft vom liebenden Gott hat. Und auf diese Liebe kommt es an, dass Menschen in uns diese Liebe Gottes ganz persönlich spüren und erleben.

Ich glaube, wenn wir als Kirche, als Christinnen und Christen diese Liebe in unserem Alltag in den Mittelpunkt rücken, dann wird sich das Blatt wieder wenden, dann wird der Glaube an den auferstandenen Christus glaubwürdig.

Euer/Ihr Pfarrer Matthias Subatzus